

WECHSEL DER WOCHE | MARTIN SCHWIZER, vwd group Switzerland AG, Zürich

«Nur wer was leistet, kann sich was leisten»

Warum wechseln Sie den Job?

Martin Schwizer: Im Rahmen des erfolgreichen Verkaufs unserer Firma an die vwd group war die Übernahme der Verantwortung für die gesamten Aktivitäten in der Schweiz Bestandteil der Vereinbarung.

Wie wichtig ist Ihnen die eigene Karriere?

Schwizer: Ich habe immer versucht, Schritte zu machen, welche eine gewisse Logik hatten und in der jeweiligen Situation auch Sinn machten, ohne zu überlegen, ob man den Schritt als Karriere bezeichnen kann.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Schwizer: Die Kräfte der vwd group in der Schweiz zu bündeln und mit der Marke und den Produkten einen Bekanntheitsgrad zu erlangen, wie es in Deutschland seit Jahren der Fall ist.

Waren Sie ein guter Schüler?

Schwizer: Ich konnte mir Durchschnittlichkeit erlauben, ohne meine Ziele zu gefährden.

Wo haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Schwizer: Ganz früh mit Zeitungen austragen, später – bis zum Ende des Studiums – durch die Arbeit in der Schreinerei einer befreundeten Familie.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Schwizer: Nur wer was leistet, kann sich was leisten.

Was würden Sie gerne erfinden?

Schwizer: Egal welches Ding, Hauptsache jeder Chinese hätte das Gefühl, dass er dieses Ding benötigt ...

Wie bilden Sie sich weiter?

Schwizer: Auf allen Ebenen, mit Seminaren, mit Selbststudium und mit guten Kontakten und Gesprächen. Primär bin ich ein adaptiver Lerner.



STECKBRIEF

Name: Martin Schwizer

Geboren: 4. Juli 1961

Zivilstand: Verheiratet

Wohnort: Ennetbaden

Ausbildung: Lic.oec. HSG sowie dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter

Bisherige Funktion: Geschäftsführer der Tochtergesellschaft PC&S Portfolio Consulting & Services AG, Zürich

Neue Funktion: Vizepräsident des Verwaltungsrates vwd group Switzerland AG, Zürich

Welche Managementleistung bewundern Sie?

Schwizer: Eine industrielle Produktentwicklung mit hohem Multiplikatoreffekt; das pure Gegenteil des mir geläufigen Dienstleistungsgeschäftes.

Was ist Ihnen peinlich?

Schwizer: Vom Pult aufzustehen und nach

10 m zu bemerken, dass ich vergessen habe, wonach ich suchen wollte.

Was bringt Sie in den siebten Himmel?

Schwizer: Ein sonniger Vormittag im Neuschnee, gefolgt von einem Nachmittag auf der Terrasse von «El Paradiso» in St. Moritz.

Welches ist das schönste Kompliment, das Ihnen gemacht wurde?

Schwizer: Das Jawort meiner Ehefrau, damals in Las Vegas.

Was macht Sie süchtig?

Schwizer: Ein Harley-Ride im Konvoi, gemeinsam mit meinen Freunden.

Wie wohnen Sie?

Schwizer: In kubischer, sehr offener Architektur mit Blick in die grüne Weite.

Ihr Lieblingspruch zum Thema Geld?

Schwizer: Armut ist keine Schande, Reichtum auch nicht.

Was war Ihr grösster Erfolg?

Schwizer: Meine beiden erwachsenen Kinder zu sehen, wie sie mit jugendlicher Leichtigkeit, aber mit starker Bodenhaftung durchs Leben fliegen.

Ihre dramatischste Fehlentscheidung?

Schwizer: Lassen sich alle in die Kategorie persönliche Börseninvestments klassieren.

Welche Fähigkeiten hätten Sie gerne?

Schwizer: Offen gesagt: Die Souveränität, nicht immer Recht haben zu müssen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Schwizer: Jetzt im Winter Ski fahren, im Sommer Harley fahren und Golf spielen; leider sind beides Schönwetter-Hobbys, welche sich um die knappen Zeitrressourcen streiten.